

Hausgottesdienst

15. Sonntag im Jahreskreis

12. Juli 2020



PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS



Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
L: Der Lektor/die Lektorin
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit des Liturgischen Instituts in Freiburg/Schweiz, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.
Verfasst von Dr. Michael Zugmann, Leiter der Abteilung Liturgie und Kirchenmusik der Diözese Linz
Überarbeitet von Harald Petersen, Pastoralreferent im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laas.
Titelbild: Vincent van Gogh, Der Sämann (Arles 1888)
© 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.

Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist bei uns heute und alle
Tage bis in Ewigkeit.

A: Amen.

Einstimmung

*Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen,
z.B. GL 448,1-4: Herr, gib uns Mut zum Hören*

V: „Herr, gib uns Mut zum Hören.“ – Wenn wir Hörerinnen und Hörer
des Wortes Gottes werden, achtsam und aufmerksam auf dieses
Wort hören, begegnen wir dem lebendigen gegenwärtigen Gott.
„Neige das Ohr deines Herzens“, ruft der Heilige Benedikt zu
liebender Aufmerksamkeit auf. Nur was uns zuinnerst wertvoll für
unser Leben geworden ist, können wir zuversichtlich weitersagen.

Wenn Gott sein Wort spricht und wir es achtsam hören und
zuversichtlich weitersagen, entsteht Gespräch, Dialog, Gemeinschaft
mit Gott und untereinander. Gottes Wort baut auf: jede und jeden
Einzelnen und die Gemeinde. Gottes Wort wird zur Nahrung für
unser Leben, zum Lebens-Mittel.

Kyrie – Christusrufe

V: Des Herzens Erdreich ist versengt:

A: Im Tau der Gnade schaff es neu.

V: Es öffne, Herr, sich deinem Wort

A: Und nehm' die Saat in Freuden auf.

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

V: Gott, unser Schöpfer,
du hast dein Wort in unser Herz gelegt.
Gib, dass wir es hören und verstehen,
danach handeln
und reiche Frucht bringen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt in Ewigkeit.
A: Amen.

Wortgottesdienst

Lesung aus dem Buch Jesaja: Jes 55,10-11

L: Lesung aus dem Buch Jesaja
So spricht der Herr:
Wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt
und nicht dorthin zurückkehrt,
ohne die Erde zu tränken
und sie zum Keimen und Sprossen zu bringen,
dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen,
so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:
Es kehrt nicht leer zu mir zurück,
ohne zu bewirken, was ich will,
und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt habe.
Wort des lebendigen Gottes.
A: Dank sei Gott.

Halleluja

Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen. Melodien finden Sie im Gotteslob: GL 174-176.1-2.

A: Halleluja Halleluja!

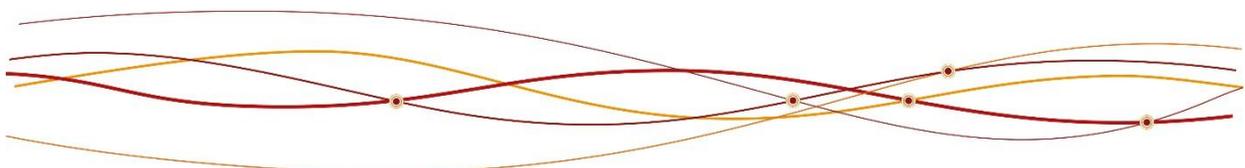
Evangelium nach Matthäus: Mt 13,1-9

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Kreuzzeichen)

An jenem Tag verließ Jesus das Haus
und setzte sich an das Ufer des Sees.
Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn.
Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich.
Und alle Menschen standen am Ufer.
Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen.
Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen.
Als er säte,
fiel ein Teil auf den Weg
und die Vögel kamen und fraßen es.
Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden,
wo es nur wenig Erde gab,
und ging sofort auf,
weil das Erdreich nicht tief war;
als aber die Sonne hochstieg,
wurde die Saat versengt
und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.
Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen
und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.
Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden
und brachte Frucht,
teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.
Wer Ohren hat, der höre!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.



Ihre ganz persönliche Predigt:

Nachdenken oder Gespräch über die Lesung und/oder das Evangelium:

- Wo habe ich schon erlebt, dass meine Worte oder Worte von Mitmenschen nachhaltig wirken (positiv wie negativ)? Wo haben Worte mich oder meine Mitmenschen wachsen lassen?
- Wo habe ich schon erfahren, dass Gottes Wort mich „tränkt“, zum „Keimen und Sprossen bringt“ und mich wie Brot nährt?
- Wo bin ich selber wie ein Sämann, der großzügig – mit vollen Händen – Wissen, Lebenserfahrung, Liebe ... weitergibt? Wo gibt es Erfahrungen des Misserfolgs, und wo sehe ich Früchte?
- Wo bin ich selber wie der Erdboden, auf den der Same des Gotteswortes gesät wird und wo er recht unterschiedlich aufgeht bzw. gedeiht?

Sie können diesen Teil mit einem Lied abschließen, z.B. GL 898 „Schweigen möchte‘ ich, Herr“.

Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

A: Ich glaube an Gott...



Lobpreis und Bitte

Aus dem Hören und Bedenken des Wortes Gottes und aus dem Glaubensbekenntnis erwächst der Lobpreis. Der Kehrvers GL 670/8 „Dir sei Preis und Dank und Ehre!“ wird nach Möglichkeit gesungen.

V: Gott, unser Vater, durch dein Wort hast du die Welt erschaffen und alles ins Leben gerufen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Auf dein Wort hast du den Bund mit Israel gegründet. Du hast Mose die Weisung für dein Volk anvertraut, die Propheten als Künder deiner Liebe berufen und Israels Sänger erfüllt mit dem Geist des Gebetes.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Dein ewiges Wort ist in der Fülle der Zeiten Mensch geworden: Du hast deinen Sohn gesandt. Geist und Leben sind seine Worte.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

L: Du hast uns deinen Heiligen Geist geschenkt, damit wir dein Wort hören, verstehen und bezeugen können.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Jesus Christus, du ewiges Wort am Herzen des Vaters und in den Herzen der Menschen, wir bringen unser Beten und unsere Bitten zu dir:

- Für die Kirche und alle, die in ihr Verantwortung tragen: um Worte, die dein Wort für heute aufschließen und aufblühen lassen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für die Regierenden: um Worte, die zu Verständigung und Frieden beitragen.

- Für alle, die in dieser Corona-Krise unter Krankheit oder Einsamkeit leiden: um offene Ohren und einfühlsame Worte voll Verständnis und Trost.
- Für alle aus unserer Familie, unserem Freundeskreis, unserer Nachbarschaft: um Worte, die uns unsere Verbundenheit spüren lassen.
- Für ... (nennen Sie Ihre ganz persönlichen Anliegen für Ihre kleine Welt und die große Welt).

Vater unser

V: Beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel...

Abschluss

Segen

V: Guter Gott, was du mit deinem Wort an Gutem aussät,
und was du uns durch Wort und Werk an Gutem aussäen lässt,
das lass Wurzel schlagen und wachsen und heranreifen für die ewige Ernte.

A: Dazu segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: GL 450: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht oder GL 347: Der Geist des Herrn erfüllt da All (3. Str.)

